

# Überblick

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **INSA: Inventar der neueren Schweizer Architektur, 1850-1920: Städte = Inventaire suisse d'architecture, 1850-1920: villes = Inventario svizzero di architettura, 1850-1920: città**

Band (Jahr): **4 (1982)**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# 1 Überblick

## 1.1 Zeittafel

**1771 und 1788** Zwei Stadtbrände zerstören fast den ganzen Baubestand.

**1798** Frauenfeld, bis dahin Landvogteisitz der gemeinen Herrschaft Thurgau, wird Kantons- und Bezirkshauptort und nicht das politisch wichtigere Weinfelden.

**1803** Erstes thurgauisches Gemeindeorganisationsgesetz. Die neugebildete Munizipalgemeinde Frauenfeld umfasst die Ortsgemeinden Frauenfeld, Huben, Herten, Langdorf, Kurzdorf und Horgenbach. Siehe 1917.

**1808–1846** Abbruch der Stadtbefestigung.

**1813–1816** Anlage des «Ringes» der Promenaden- und der Grabenstrasse um die Altstadt.

**1815** Bemühungen am Wiener Kongress, die Stadt Konstanz als gewichtigere Hauptstadt dem Thurgau anzugliedern, haben keinen Erfolg.

**1829** Kantonales Sängerbundfest in Frauenfeld.

**1830–1842** Ersatz der hölzernen durch steinerne Brunnen.

**1832** Bau der Walzmühle.

**1833–1834** Aufstellung von 5 Öllampen im Stadtgebiet.

**1837** Kantonales Sänger- und Schützenfest in Frauenfeld.

**1837** Bau der Baumwollspinnerei.

**1839–1840** Bau der neuen Schlossbrücke durch Ingenieur Alois von Negrelli.

**1839–1848** Ausbau des Strassennetzes (Zürcher-, St. Galler- und Rheinstrasse).

**1840** (und 1867, 1910) Ausgrabung eines römischen Gutshofes in Oberkirch.

**1845** Gründung der Schreib- und Zeichnungsschule für Handwerker-Lehrknaben.

**1847–1851** Bau der Kantonsschule als erstes Glied des repräsentativen spätklassizistischen Ensembles an der Promenadenstrasse.

**1848** Aufhebung des Kapuzinerklosters.

**1850** Erste kantonale Gewerbeausstellung im Rathaus Frauenfeld.

**1851** Errichtung der Telegraphenlinie Winterthur–Frauenfeld–St. Gallen.

**1851** Neues thurgauisches Gemeindegesetz. Klare Scheidung von Orts- und Bürgergemeinden.

**1852** Verbauung der Murg auf Stadtgebiet.

**1852** Eröffnung der thurgauischen Hypothekenbank in Frauenfeld (welche 1913 in der Schweizerischen Bodenkreditanstalt aufgeht).

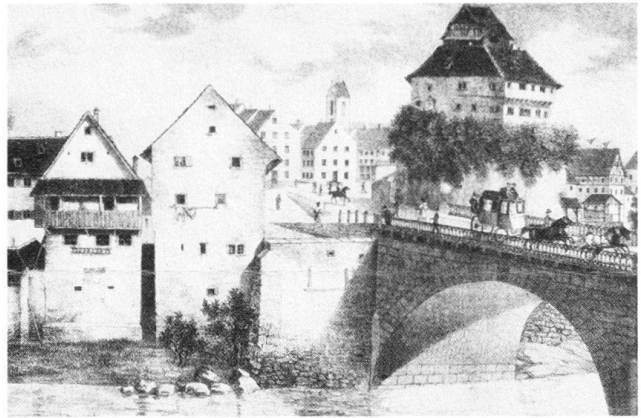


Abb. 2 Frauenfeld. Stadteingang beim Schloss mit neuer Brücke von 1839–1840 und Rathausplatz. Lithographie von J. C. Weber (Frauenfeld) auf dem *Thurgauer Wandkalender für das Jahr 1842*.

**1853** Ostschweizerisches Turnfest anlässlich der Einweihung der Kantonsschule.

**1853** Postkutschenkurse verkehren von Frauenfeld aus nach folgenden Orten: Weinfelden–Sulgen–Bischofszell–St. Gallen und Sulgen–Romanshorn und Romanshorn–Arbon–Rorschach, Wil–St. Gallen, Steckborn–Konstanz, Stammheim–Schaffhausen, Winterthur–Zürich. Vgl. 1898.

**1853–1855** Anlage der Linie Winterthur–Frauenfeld–Romanshorn der Nordostbahn (ursprüngliche Planung: Winterthur–Frauenfeld–St. Gallen–Rorschach, mit Zweiglinie Frauenfeld–Schaffhausen).

**1854** Gründung der thurgauischen naturforschenden Gesellschaft in Frauenfeld.

**1856** Zweite kantonale Gewerbeausstellung in Frauenfeld.

**1862** Gründung der Bau- und Kunstschlosserei und späteren Eisenkonstruktionswerkstätte Tuchschild.

**1862** Abbruch der Kapelle St. Leonhard im Algi.

**1862–1863** Bau des Stadtschulhauses an der Promenadenstrasse.

**1862** Der wiederaufgebaute Weiler Wüsthüsli (Brand 1853) wird fortan Neuhausen genannt.

**1864** Bau der hölzernen gedeckten Thurbrücke bei Rohr.

**1865** Eröffnung des ostschweizerischen Artilleriewaffenplatzes Frauenfeld mit neugebauter Kaserne (siehe 1886).

**1866–1868** Bau des kantonalen Regierungsbäudes an der Promenadenstrasse.

**1867** Verkauf des Schlosses an den Juristen Dr. J. H. Bachmann, dem «die Verbindlichkeit

aufgelegt wird, den Turm in seiner Urgestalt zu erhalten».

**1869** Beginn der Fabrikation von «Martini»-Gewehren.

**1871** Eröffnung des Hauptsitzes der Thurgauischen Kantonalbank in Weinfeld (vgl. 1893).

**1871** Auf Grund der Kantonsverfassungsänderung von 1869 wird die Ortsgemeinde von der Bürgergemeinde getrennt und mit der gesamten Ortsverwaltung betraut. Sie übernimmt dafür von der Bürgergemeinde den Marktplatz, die obere Promenade, die bestehenden Wasserrechte mit Brunnen und Leitungen, die Marktrechte, die Einrichtungen für die Strassenbeleuchtung und das Recht der Mitbenützung des Rathauses (dazu kamen 1880 noch die untere Promenade und 1881 der Schützenplatz mit Gebäuden und Mobilien).

**1871** Johann Adam Pupikofers *Geschichte der Stadt Frauenfeld* erscheint.

**1873** Beim Bahnhof und bei der Kaserne werden elektrische Lampen angebracht.

**um 1875** Gründung der Baufirma Freyenmuth.

**1876** Hochwasser der Murg. Neuerbauung ab 1883.

**1876–1878** Bau des Schulhauses Spanner durch Architekt Alexander Koch (Zürich).

**1877** Baureglement für die Ortsgemeinde Frauenfeld und Stadtbauplan.

**1878** Die Gasbeleuchtungs-Aktiengesellschaft nimmt den Betrieb auf. Gasleitungsnetz nach Projekt von H. Scheller (Thalwil). Aufstellung von 56 Strassenlaternen.

**1879–1881** Vermessung der Ortsgemeinde Frauenfeld.

**1881–1885** Bau der Kanalisation und Anlage der Wasserversorgung, die aus dem Quellgebiet Thunbachtal-Halingertobel gespiesen wird.

**1882** Schweizerisches Lehrerfest in Frauenfeld.

**1884** Bau der Badeanstalt.

**1886** Der Bund übernimmt die militärischen Anlagen von der Bürgergemeinde (vgl. 1865).

**1886** Ausgrabung eines römischen Gutshofes im Talbach.

**1887–1888** Anlage der Schmalspur-Strassenbahn Frauenfeld–Wil.

**1890** Eröffnung des lokalen Telephonnetzes. Einzige Fernverbindung nach Winterthur.

**1890** Eidgenössisches Schützenfest in Frauenfeld.

**1892** Gründung des Konsumvereins Frauenfeld (1898 Umwandlung der Aktiengesellschaft in eine Genossenschaft).

**1892** Gründung des Thurgauischen Gewerbevereins in Frauenfeld.

**1893** Eröffnung der Filiale Frauenfeld der Thurgauischen Kantonalbank (vgl. 1871) durch Übernahme der 1822 gegründeten Sparkasse der Bürgergemeinde.

**1893** Vierte kantonale Gewerbeausstellung auf dem Marktplatz in Frauenfeld.

**1894–1896** Bau der Bezirks-Krankenanstalt (vgl. 1914).

**1895** Bauvorschriften für die Ortsgemeinde Kurzdorf. Bebauungsplan 1897 (vgl. 1913 und 1917).

**1897–1917** Automobilbau in Frauenfeld (Martini).

**1897–1898** Bau des Post- und Telegraphengebäudes.

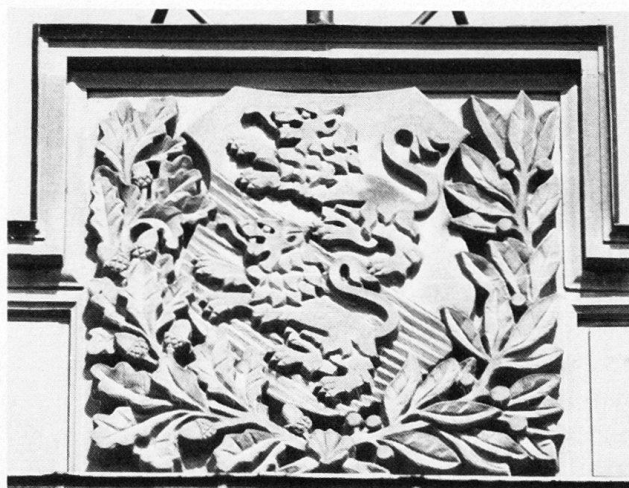


Abb. 3 Frauenfeld. Thurgauer Wappen am Kantonalen Regierungsbäude, erbaut 1866–1868.

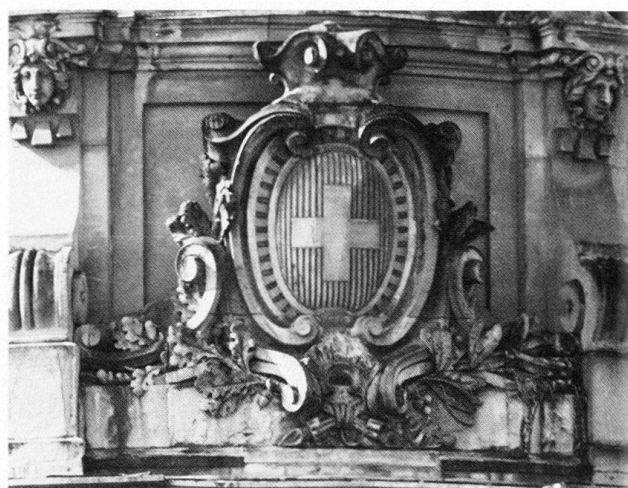


Abb. 4 Frauenfeld. Schweizer Wappen am Eidgenössischen Postgebäude, erbaut 1897–1898.

- 1897–1898** Bau der Oberstadtstrasse.
- 1898–1900** Vermessung der Ortsgemeinde Kurzdorf.
- 1898–1912** Bebauungspläne für Neuquartiere (1898 Algisser und Äussere Stammerau, 1904–1906 Rebberg-Quartier in Langdorf, 1912 Wannenfeld).
- 1898** Von der neueröffneten Post aus gehen Pferdepostkurse nach Stammheim, Oberneunforn, Lustdorf und Lanzenneunforn (vgl. 1853).
- 1898** In einem Gutachten zu Handen der thurgauischen Regierung über noch zu bauende Eisenbahnlinien macht der NOB-Oberingenieur Georg Emil Züblin (Zürich) u. a. folgende Vorschläge: Schaffhausen–Stammheim–Frauenfeld–Wil (Umbau der Frauenfeld–Wil-Bahn auf Normalspur) mit Verlängerung über Dussnang–Bichelsee nach Turbenthal; Frauenfeld–Warth–Üsslingen–Neunforn–Ossingen; Frauenfeld–Gerlikon–Hagenbuch–Ettenhausen–Bichelsee–Turbenthal.
- 1899** In dem Werk *Die mittelalterlichen Architektur- und Kunstdenkmäler des Cantons Thurgau* von Johann Rudolf Rahn, Ernst Haffter und Robert Durrer sind die Seiten 134–158 Frauenfeld gewidmet (Schloss, Burstel, Stadt, Thore und Thürme, Kirchen und Kapellen).
- 1899 und 1908** Bei Langdorf wird ein keltisches Gräberfeld ausgegraben.
- 1901** Im Rahmen ihrer Mitteilungen publiziert die SGEK im ersten Heft der «Kunstdenkmäler der Schweiz» eine Würdigung der Glasgemälde in der Kirche von Oberkirch durch Prof. J. R. Rahn.
- 1902** Gründung des Verkehrsvereins.
- 1902** Ergänzung der Wasserversorgung durch das Grundwasserpumpwerk in der Murkart.
- 1903** Schweizerische Land- und Forstwirtschaftliche Ausstellung und Thurgauische Zentnarfeier in Frauenfeld.
- 1903** Vermessung der Ortsgemeinde Huben.
- 1904–1906** Autokursverbindung Frauenfeld–Steckborn.
- 1904** Bauvorschriften und Bebauungspläne für die Ortsgemeinden Langdorf und Huben.
- 1904** Abbruch der 1772–1774 erbauten katholischen Kirche St. Nikolaus.
- 1904–1906** Durch die Türme der neuen katholischen Kirche und des erweiterten Rathauses wird die Altstadt mit fernwirkenden Wahrzeichen versehen.
- 1904** Delegiertenversammlung des schweizerischen Städteverbandes im Frauenfelder Rathaus

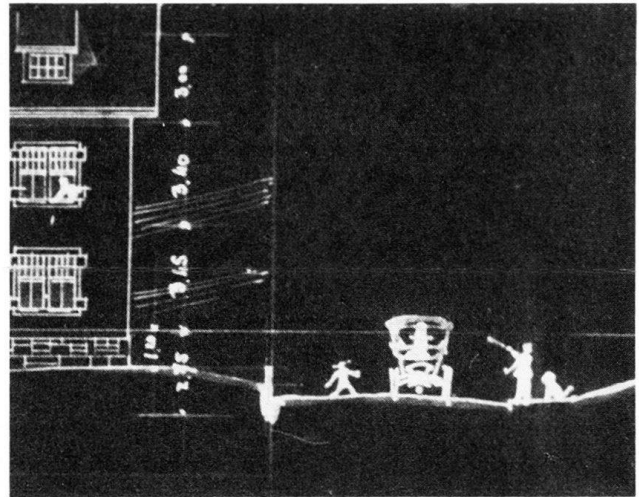


Abb. 5 Frauenfeld. Autoszene auf einem Plan für das Haus Ringstrasse Nr. 9, gezeichnet 1906 von Architekt Otto Meyer.

(Städtetag). Die Versammlung diskutiert über Betoneisenkonstruktionen und die Unterbringung der Truppen durch die Gemeinden. Der Delegierte aus Yverdon lässt den Vorstand prüfen, «ob es nicht möglich wäre, für den Durchgangsverkehr von Automobilen und Velos durch Städte und Dörfer, Zeichen für das Anhalten oder die Verringerung der Schnelligkeit ähnlich denjenigen, wie sie für den Bahnverkehr üblich sind, einzuführen».

**1905** Initiativkomitee für eine Normalspur-Eisenbahnlinie Wil–Frauenfeld–Etwilen–Singen bzw. Diessenhofen–Schaffhausen (vgl. 1898).

**1906** Neufassung des Baureglements der Ortsgemeinde Frauenfeld (vgl. 1877).

**1906–1909** Bau des Konsumhofes, Sitz des Konsumvereins Frauenfeld und Umgebung.

**1907** Gründung des Elektrizitätswerks der Ortsgemeinde Frauenfeld. Bau einer Zweigleitung (ab Winterthur-Seen) der Kraftversorgung Thurtal–Bodensee der Motor AG (Baden) aus dem Werk Beznau im Aargau.

**1907** Gründung der Thurgauischen Vereinigung für Heimatschutz in Romanshorn. Vorstandsmitglieder aus Frauenfeld sind die Kantonschulprofessoren Otto Abrecht (Obmann ab 1911) und Ernst Leisi, Redaktor Rudolf Huber und die Architekten Werner Kaufmann (Obmann ab 1915) und Albert Brenner.

**1908** Das Luftschiff des Grafen Zeppelin erscheint zum ersten Mal über Frauenfeld.

**1908–1909** Errichtung des Aussichtsturmes auf dem Stähelibuck.

**1909–1912** Bau der neuen Kantonsschule und Umgestaltung des Altbaues für die Kantonsbibliothek und das Obergericht.





Abb. 6 Frauenfeld. Thurgauer Wappen am Erweiterungstrakt des Kantonalen Zeughauses, erbaut 1913–1914.

**1909** Schaffung des Amtes eines Stadtgeometers.

**1909** Kantonales Schützenfest und Einweihung des neuen Schützenhauses im Schollenholz.

**1909** Der Verkehrsverein regt die Schaffung eines Museums an (vgl. 1924).

**1910** Gründung der Sektion Thurgau des SIA durch Albert Brenner.

**1910–1911** Wettbewerb für eine neue Murgbrücke und Ausführung im Zusammenhang mit der Verlängerung der Bahnhofstrasse, welche die Zürcherstrasse entlasten soll.

**1910** Wegen des zunehmenden Autoverkehrs werden die Strassen mit Hartbelägen versehen.

**1910** Hochwasser der Murg.

**1911** Erweiterung des Friedhofs Oberkirch.

**1912** Flugvorführung des Franzosen Albert Kimmerling auf der Allmend.

**1912–1913** Gesamtschweizerischer Wettbewerb für einen Bebauungsplan des Vorstadtgebietes Wannenfeld–Junkholz–Herrenberg–Talacker–Reutenen–Algisser.

**1912** Kaiser Wilhelm II. kommt während seines Schweizer Besuchs am 4. September nach Frauenfeld.

**1913** Beschluss der Munizipalgemeinde über die Neuvermessung ihres ganzen Gebietes. Ausführung 1915–1917.

**1913** Neufassung der Bauvorschriften für die Ortsgemeinde Kurzdorf. Neuer Bebauungsplan 1917.

**1913–1914** Erweiterung des Kantonalen Zeughauses.

**1914** Umbau des Bezirksspitals (vgl. 1894–96).

**1915–1916** Neubau der Kirche in Kurzdorf.

**1916–1922** Einrichtung der Aluminiumfabrik in der ehemaligen Walzmühle.

**1916** Ergänzung des Baureglements der Ortsgemeinde Frauenfeld.

**1917** Neufassung der Bebauungspläne für das Gebiet des Algisser und der Äusseren Stammerau (Ergaten) (vgl. 1898).

**1917** Die sechs Ortsgemeinden der Munizipalgemeinde (vgl. 1803) beschliessen am 18. März den Zusammenschluss zur Einheitsgemeinde «Gross-Frauenfeld» (vgl. 1919).

**1917–1918** Bau der Grundwasserheberanlage im Thunbachtal-Halingertobel.

**1917–1920** Bau der neuen Thurbrücke bei Rohr (vgl. 1864).

**1917** Ideenkonkurrenz über öffentliche Bedürfnisanstalten der Thurgauischen Vereinigung für Heimatschutz.

**1918** Bau des elektrischen Schalt- und Prüfamtes Kurzdorf.

**1919** Die am 1. Januar bzw. 1. Juni zusammengeschlossenen Ortsgemeinden (vgl. 1917) erlassen ein neues Baureglement für die Munizipalgemeinde Frauenfeld.

**1919–1920** Wettbewerb Bebauungsplan Reutenen und allgemeiner Ortsgestaltungsplan für hiesige Architekten (Weiterführung des Wettbewerbs von 1912 bis 1913).

**1919** Projekt einer elektrischen Strassenbahn Frauenfeld–Steckborn.

**1919** Gründung des Verbandes selbständig praktizierender Architekten des Kantons Thurgau auf Initiative von Albert Brenner.

**1919** Erstes Pferderennen und Springkonkurrenz auf der Grossen Allmend.



Abb. 7 Frauenfeld. Soldaten, die einen toten Kameraden zu Grabe tragen. Relief am Soldatendenkmal, 1920–1921 von Bildhauer Otto Schilt.

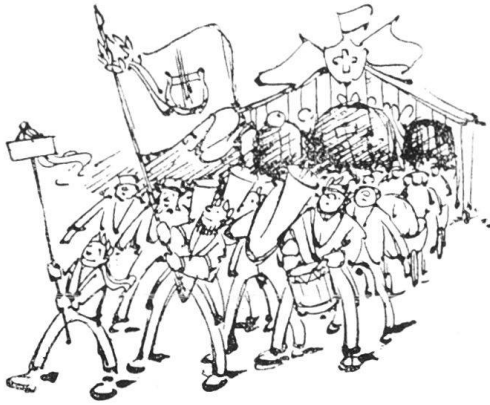


Abb. 8 Frauenfelder Festfreudigkeit. Zeichnung von Hans Witzig zum Gedicht «Etlech Kapitel über d'Fästsüüch», aus: Alfred Huggenberger, *Öppis us em Gwunderchratte*. Ein humoristisches Hausbüchlein, Aarau 1923.

- 1920 Umwandlung der Pferdepostkurse in Postautomobilkurse (vgl. 1898).
- 1920 Kantonale Gartenbau-Ausstellung in Frauenfeld.
- 1920–1921 Errichtung des Soldatendenkmals.
- 1920–1921 Bau des Schulhauses Ergaten.
- 1921 Elektrifizierung der Frauenfeld–Wil-Bahn.
- 1921 Kantonales Sängerfest in Frauenfeld und Einweihung der Festhütte.
- 1921–1924 Neubau der Kantonalbank.
- 1924 Delegierten- und Generalversammlung der Schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz in Frauenfeld.
- 1924 Eröffnung des Thurgauischen Museums im «Luzernerhaus» (vgl. 1909).
- 1924 Erweiterung der Lederfabrik Kappeler.
- 1925 Wettbewerb Platzgestaltung Marktplatz–Burstel.
- 1925–1926 Wettbewerb Spiegelhofdurchgang (Rathausplatz).
- 1927–1929 Neubau der evangelischen Stadtkirche.
- 1927–1928 Elektrifizierung der Bahnlinie Winterthur–Romanshorn.
- 1927 Bau des Schulhauses Erzenholz.
- 1929 Erweiterung der Wasserversorgung durch das Grundwasserpumpwerk in den Wieden (Gemeinde Felben).

## 1.2 Statistik

### 1.2.1 Gemeindegebiet

Die 2. *Arealstatistik der Schweiz* von 1923/24<sup>1</sup> gab folgende statistische Darstellungen des Gemeindegebietes.

### *Arealabschnitte des Gemeindegebietes*

|                     |              |
|---------------------|--------------|
| Gesamtfläche        | 2472 ha 24 a |
| Flächen produktiv   |              |
| ohne Wald           | 1761 ha 38 a |
| Wald                | 513 ha 78 a  |
| im gesamten         | 2275 ha 16 a |
| Flächen unproduktiv | 197 ha 08 a  |

Frauenfeld war damals eine «ganz, entsprechend den Bundesvorschriften vermessene Gemeinde». Solche Vorschriften wurden nach der Einführung des Schweizerischen Zivilgesetzbuches 1912 erlassen, dessen Artikel 950 die amtliche Vermessung als Grundlage der Einrichtung und Führung des Grundbuches bestimmte. «Zur Förderung dieses Vermessungswesens wurde am 13. November 1923 der Bundesratsbeschluss betreffend den allgemeinen Plan über die Durchführung der Grundbuchvermessungen in der Schweiz erlassen»<sup>2</sup> und damit auch eine Basis für die Arealstatistik geschaffen<sup>3</sup>.

### *Spezielle Verwaltungszweige in ihren Beziehungen zur politischen Gemeinde*

|                     |  |
|---------------------|--|
| Politische Gemeinde | Frauenfeld, paritätisch  |
| Bürgerschaften      | Frauenfeld mit evangelischer und katholischer Korporation  |
| Armenkreise         | Frauenfeld, evangelisch und katholisch, Uesslingen, katholisch   |
| Kirchgemeinden      | – evangelische: Frauenfeld<br>– katholische: Frauenfeld, Uesslingen  |
| Primarschulen       | Frauenfeld mit den Schulorten Frauenfeld, Erzenholz, Herten, Huben, Kurzdorf und Langdorf  |
| Poststellen         | Frauenfeld (Postbüro 2. Klasse) mit den rechnungspflichtigen Postablagen Erzenholz und Huben sowie den nicht-rechnungspflichtigen Postablagen Herten und Murkart |

### 1.2.2 Bevölkerungsentwicklung

*Wohnbevölkerung* von Frauenfeld (ganze Municipalgemeinde, siehe Kapitel 1.1: 1803) nach der Zusammenstellung des Eidgenössischen Statistischen Amtes<sup>4</sup>:

|      |       |      |       |      |       |      |        |
|------|-------|------|-------|------|-------|------|--------|
| 1850 | 3 444 | 1880 | 5 773 | 1910 | 8 459 | 1941 | 9 581  |
| 1860 | 3 921 | 1888 | 5 996 | 1920 | 8 711 | 1950 | 11 114 |
| 1870 | 5 122 | 1900 | 7 761 | 1930 | 8 795 |      |        |

seit 1850 + 222,7%

Die seit 1850 alle zehn Jahre stattfindenden eidgenössischen Volkszählungen (seit 1870 immer am 1. Dezember) erfassen die De-jure-Bevölkerung (Wohnbevölkerung), ausgenommen die Zählungen von 1870 und 1888, die bei der Bearbeitung des Zählmaterials von der ortsanwesenden oder De-facto-Bevölkerung ausgingen<sup>5</sup>.



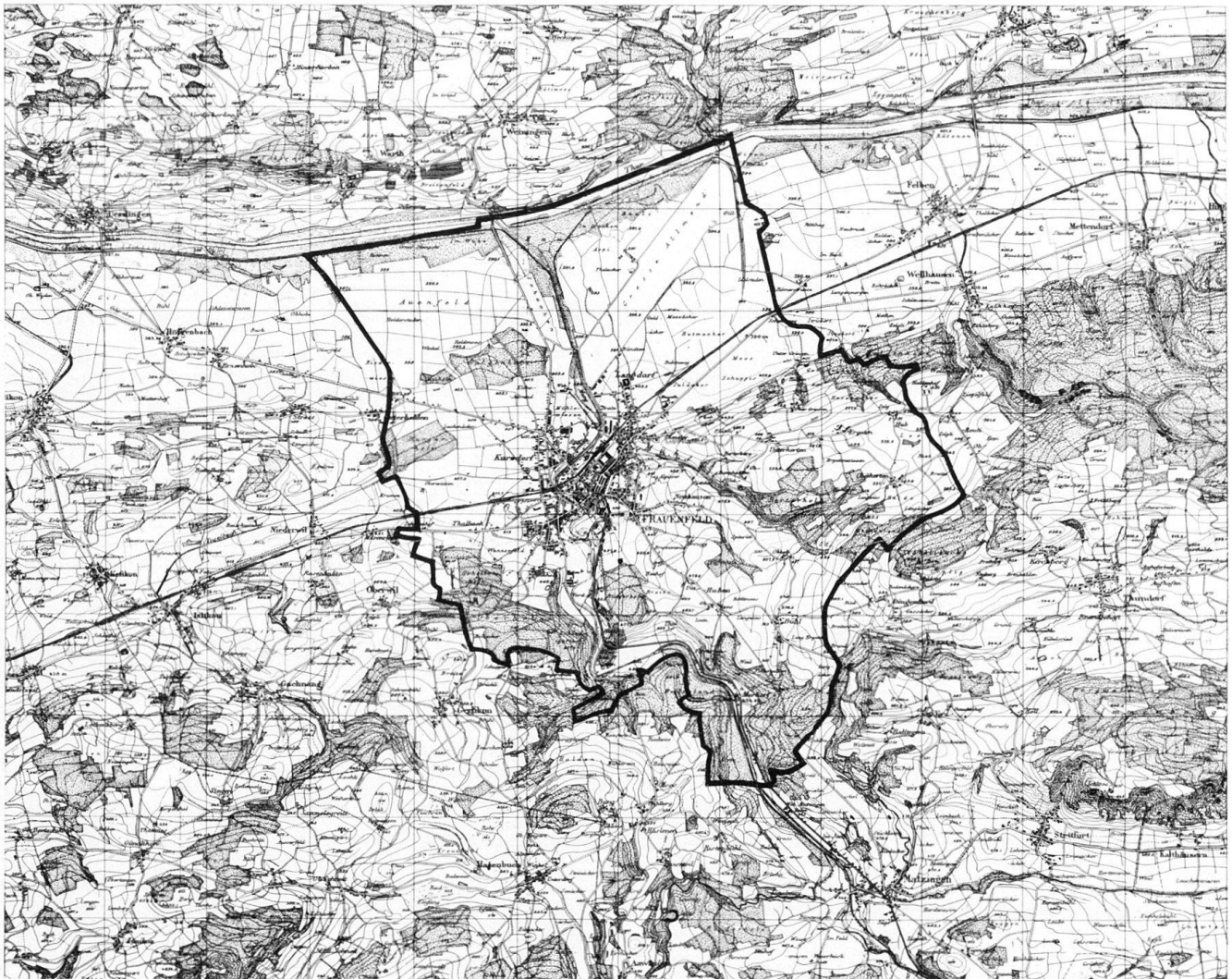


Abb. 9 Gemeindegebiet von Frauenfeld, Massstab 1 : 80 000. Ausschnitt aus dem Überdruck *Frauenfeld* 1930 des *Topographischen Atlas der Schweiz*, beruhend auf den Blättern 58 und 69, aufgenommen 1847 und 1875–1979, revidiert 1877 und 1891, Nachträge 1904–1928, Massstab 1 : 25 000. Schwarz eingetragen sind die Gemeindegrenzen.

*Gliederung der Bevölkerung nach dem Schweizerischen Ortschaftenverzeichnis*, herausgegeben vom Eidgenössischen Statistischen Bureau am 31. Dezember 1920 (basierend auf den Ergebnissen der eidgenössischen Volkszählung vom 1. Dezember 1910):

*Darstellung der Wohnbevölkerung nach der Muttersprache und der Konfession*

|                 |      |
|-----------------|------|
| Wohnbevölkerung |      |
| im ganzen       | 8459 |
| Muttersprache   |      |
| deutsch         | 8045 |
| französisch     | 52   |
| italienisch     | 327  |
| romanisch       | 12   |
| andere          | 23   |
| Konfession      |      |
| protestantisch  | 5979 |
| katholisch      | 2379 |
| israelitisch    | 7    |
| andere          | 94   |

*Verteilung der bewohnten Häuser, der Haushaltungen und der Wohnbevölkerung nach den örtlichen Abteilungen der politischen Gemeinde*

Die erste Zahl bezeichnet die Anzahl der Häuser, die zweite die Anzahl der Haushaltungen und die dritte die Anzahl der Einwohner.

|                    |      |      |      |
|--------------------|------|------|------|
| Frauenfeld         | 1027 | 2006 | 8459 |
| Frauenfeld (Stadt) | 547  | 1138 | 4764 |
| Herten             | 29   | 42   | 211  |
| Horgenbach         | 48   | 49   | 242  |
| Huben              | 99   | 161  | 757  |
| Kurzdorf           | 155  | 325  | 1251 |
| Langdorf           | 149  | 291  | 1234 |

### 1.3 Persönlichkeiten

Ausgewählte Chronologie der zwischen 1850 und 1920 in Frauenfeld bestimmenden Persönlichkeiten aus Baufach, Ingenieurwesen, angewandten Künsten sowie aus Kultur, Politik, Wirtschaft, Gewerbe und Industrie.

|  |           |
|--|-----------|
| JOHANNES SULZBERGER<br>Baumeister, thurgauischer Strasseninspektor,<br>Vater von Johann Jakob S.   | 1762–1841 |
| JOHANN CONRAD FREYENMUTH<br>Arzt, Regierungsrat, Schöpfer des thurgauischen<br>Strassennetzes  | 1773–1843 |
| JOHANN MELCHIOR KAPPELER<br>Zimmermeister, Baumeister, Vater von Friedrich<br>(I.) K. und Johann Karl K.   | 1776–1842 |
| DAVID MÜLLER<br>Thurgauischer Kantonsbaumeister  | 1788–1840 |
| JOHANN ADAM PUPIKOFER<br>Theologe, Historiker, Kantonsarchivar und -bi-<br>bliothekar, Ehrenbürger von Frauenfeld  | 1797–1882 |
| JOHANN HEINRICH DEBRUNNER<br>Mit J. J. Sulzberger Gründer der Walzmühle  | 1798–1889 |
| THOMAS BORNHAUSER<br>Pfarrer, Politiker, Dichter   | 1799–1856 |
| JOHANN CASPAR MÖRIKOFER<br>Historiker, Theologe, Redaktor, Ehrenbürger von<br>Zürich, Dr. h.c. der Univ. Zürich und Basel  | 1799–1877 |
| JOHANN GEORG WASSERMANN<br>Knopfmacher, aus Hamburg  | 1799–1872 |
| FRIEDRICH (I.) KAPPELER<br>Gerbereibesitzer, Vater von Friedrich (II.) und<br>Jacques K.   | 1800–1876 |
| JOHANN JAKOB SULZBERGER<br>Ingenieur, Kartograph, Sohn von Johannes S.   | 1802–1855 |
| JOHANN MUTTER<br>Architekt   | 1803–1880 |
| CHRISTIAN BEYEL<br>Buchdrucker, Verleger und Redaktor der Thur-<br>gauer Zeitung   | 1807–1885 |
| GEORG ANTON GANGYNER<br>Zeichenlehrer in Glarus 1835–1848, in Frauenfeld<br>ab 1848  | 1807–1876 |
| JOHANN CONRAD KERN<br>Jurist, Kantons- und Bundespolitiker, Präsident<br>des schweiz. Schulrates, Minister in Paris 1857–<br>1883, Ehrenbürger von Frauenfeld und La<br>Chaux-de-Fonds | 1808–1888 |
| KONRAD OSTERWALDER<br>Giesser, Erfinder einer Zwirnmaschine  | 1811–1863 |
| JOHANN JOACHIM BRENNER<br>Architekt, Vater von Albert B. und Joachim Wil-<br>helm B.   | 1815–1886 |
| JOHANN KARL KAPPELER<br>Jurist, Grossrat, Ständerat, Präsident des schweiz.<br>Schulrates 1857–1888  | 1816–1888 |
| JOHANN ULRICH MÖTTELI<br>Maurermeister   | 1817–1886 |
| JAKOB ALTERMATT<br>Webereibesitzer   | 1818–1886 |
| JOHANNES MÜLLER<br>Architekt, Maler, Jugendfreund Gottfried Kellers,<br>Sohn von David M.  | 1819–1888 |
| JAKOB (I.) TUCHSCHMID<br>Schlosser, Firmengründer, Vater von Jakob (II.) T.  | 1822–1895 |
| JACQUES HUBER<br>Dr. h.c., Buchhändler, Verleger, Chefredaktor der<br>Thurgauer Zeitung, Geschäftsleiter. Vater von<br>Arnold und Rudolf H.  | 1828–1909 |
| JAKOB HÄBERLIN-SCHALTEGGER<br>Historiker, Bruder von Heinrich (I.) H.  | 1828–1901 |



Abb. 10 Frauenfeld. Bildnisreliefs Minister Dr. J. C. Kern und Pfarrer T. Bornhauser, von Bildhauer Otto Schilt an der neuen Kantonsschule, erbaut 1909–1911.

|   |           |
|---|-----------|
| JOSEPH FRIDOLIN ANDERWERT<br>Jurist, Kantons- und Bundespolitiker, Bundes-<br>richter, Bundesrat 1875–1880                    | 1828–1880 |
| ADOLF DEUCHER<br>Arzt, Jurist, Kantons- und Bundespolitiker,<br>Bundesrat 1883–1912, Ehrenbürger von Frau-<br>enfeld und Genf | 1831–1912 |
| JOHANNES KAPPELER<br>Baumeister   | 1831–1889 |
| ANTON PHILIPP LARGIADÈR<br>Professor für angewandte Mathematik an der<br>Kantonsschule 1857–1861                              | 1831–1903 |
| HEINRICH KAUF<br>Zimmermeister  | 1831–1870 |
| ULRICH GENTSCH<br>Geometer, Kartograph  | 1833–1910 |
| JACQUES KAPPELER<br>Gerbereibesitzer, Sohn von Friedrich (I.) K., Bru-<br>der von Friedrich (II.) K.                          | 1833–1912 |
| FRIEDRICH, RITTER VON MARTINI<br>Ingenieur, Fabrikant, Erfinder der Martini-Ge-<br>wehre, Vater von Adolf v. M.               | 1833–1897 |
| JOHANN FRIEDRICH TANNER<br>Fabrikant chemischer Produkte  | 1834–1910 |
| HEINRICH (I.) HÄBERLIN<br>Jurist, Regierungsrat, Nationalrat, Bruder von<br>Jakob H., Vater von Heinrich (II.) H.             | 1834–1897 |
| FRIEDRICH (II.) KAPPELER<br>Gerbereibesitzer, Sohn von Friedrich (I.) K.,<br>Bruder von Jacques K.                            | 1837–1922 |
| HEINRICH (I.) BÜCHI<br>Baumeister, Bauunternehmer, Vater von Heinrich<br>(II.) B.   | 1839–1913 |
| ULRICH FREYENMUTH<br>Baumeister, Vater von Robert F., Johann Ul-<br>rich F. und Otto F.                                       | 1841–1905 |
| JOHANN GEORG LEUMANN<br>Industrieller, Ständerat 1890–1918  | 1842–1918 |
| ARNOLD DUMELIN<br>Schweizer Konsul in Yokohama  | 1842–1905 |
| BALTHASAR MERK<br>Tinten- und Schmirgelfabrikant  | 1842–1907 |
| JOHANN HULDREICH BACHMANN<br>Jurist, Nationalrat, Bundesrichter, Besitzer des<br>Schlosses Frauenfeld                         | 1843–1915 |
| JAKOB BAUMER<br>Buchbinder, Vater von Paul B.   | 1843–1895 |



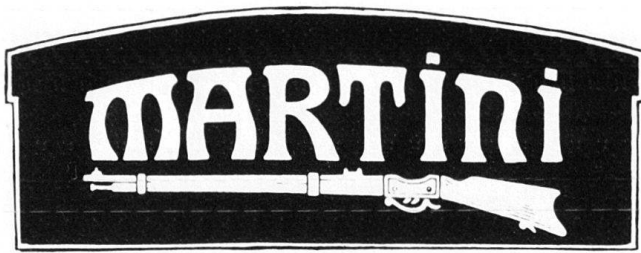


Abb. II Frauenfeld. Firmensignet um 1900 der von Friedrich von Martini gegründeten Gewehrfabrik.

|   |           |   |           |
|---|-----------|---|-----------|
| JOHANNES MÖTTELI  | 1844–1907 | ADOLF VON MARTINI   | 1865–1926 |
| Baumeister, Vater von Hans M.   |           | Ingenieur, Autofabrikant, Sohn v. Friedrich v. M.   |           |
| GEORG EMIL ZÜBLIN   | 1844–1903 | EMIL HOFMANN  | 1865–1927 |
| Oberingenieur der NOB in Zürich   |           | Pfarrer, Regierungsrat, Nationalrat   |           |
| EDUARD PFISTER  | 1846–1903 | ARNOLD HUBER  | 1865–1910 |
| Architekt in Müllheim und Frauenfeld  |           | Verleger, Sohn von Jacques H., Bruder von Rudolf H.   |           |
| OTTO GEIGER   | 1846–1914 | RUDOLF HUBER  | 1867–1928 |
| Geometer, Strasseninspektor   |           | Fürsprecher, Verleger, Ständerat, Sohn von Jacques H., Bruder von Arnold H.   |           |
| CARL FRIEDRICH WALDER   | 1847–1917 | ALFRED HUGGENBERGER   | 1867–1960 |
| Photograph und Buchbinder, Vater von Gottwalt W.  |           | Landwirt in Gerlikon seit 1908, Dichter, Ehrenbürger von Frauenfeld   |           |
| JOHANNES ALTWEGG  | 1847–1888 | ROBERT FLUCK  | 1867–1936 |
| Jurist, Obergerichtspräsident, Ständerat  |           | Geometer in Winterthur  |           |
| CASPAR TANNER   | 1848–1927 | JOACHIM WILHELM BRENNER   | 1867–1924 |
| Holz- und Kohlenhändler   |           | Architekt, Sohn von Johann Joachim B., Bruder von Albert B.   |           |
| ELIAS HAFFTER   | 1851–1909 | HEINRICH (II.) BÜCHI  | 1868–1928 |
| Arzt, Schriftsteller, Präsident der schweiz. Ärztegesellschaft, Gründer des Bezirksspitals  |           | Baumeister, Sohn von Heinrich (I.) B.   |           |
| GUSTAV BÜELER   | 1851–1940 | HEINRICH (II.) HÄBERLIN   | 1868–1947 |
| Professor für moderne Sprachen an der Kantonschule 1879–1922, Rektor, Historiker  |           | Jurist, Kantons- und Bundespolitiker, Bundesrat, Sohn von Heinrich (I.) H.  |           |
| FRIEDRICH SCHALTEGGER   | 1851–1937 | ALEXANDER OTTO AEPPLI   | 1870–1921 |
| Pfarrer, Historiker, Kantonsbibliothekar und -archivar 1911–1925  |           | Jurist, Obergerichtsschreiber, Gemeindeschreiber, Generalsekretär der schweiz. landw. Ausstellung 1903, Regierungsrat 1907–1919, Ständerat 1919 |           |
| CHARLES STEINHÄUSER   | 1853–1918 | EUGEN WEHRLI  | 1871–1958 |
| Schuhfabrikant, aus Wien  |           | Augenarzt in Frauenfeld und Basel, Naturwissenschaftler, Präs. der schweiz. Ärztegesellschaft, Sohn von Gemeindeammann Joh. Ulrich W.           |           |
| HEINRICH WEGELIN  | 1853–1940 | ALBERT RIMLI  | 1871–1954 |
| Naturwissenschaftler, Professor an der Kantonschule 1890–1920, Konservator am Thurg. Museum   |           | Architekt   |           |
| JOHANN OTTO MÖRIKOFER   | 1856–1923 | ADOLF ALBERT SCHULTHESS   | 1872–1959 |
| Dekorationsmaler  |           | Baumeister  |           |
| ADOLF GERMANN   | 1857–1924 | MARTHA HAFFTER  | 1873–1951 |
| Jurist, Staatsanwalt, Nationalrat, Oberst   |           | Malerin   |           |
| ALFRED KREIS  | 1857–1943 | LÉON PIRAUD   | 1874–1915 |
| Jurist, Staatsanwalt, Regierungsrat   |           | Friseur und Haarhändler, aus Isère (Frankreich)   |           |
| ALFRED DEBRUNNER  | 1858–1921 | WALTHER LEEMANN   | 1874–1957 |
| Gynäkologe  |           | Geometer  |           |
| JAKOB (II.) TUCHSCHMID  | 1858–1909 | OTTO POSSERT  | 1875–1945 |
| Schlosser, Eisenkonstrukteur, Sohn von Jakob (I.) T., Vater von Walter T. und Jakob T.  |           | Geometer, Kantonsgeometer   |           |
| ALBERT BRENNER  | 1860–1938 | JOHANNES ROOST  | 1875–1947 |
| Architekt (Brenner & Stutz 1907–1938), Genieoberst, Schöpfer des thurgauischen Baugesetzes, Ortsvorsteher von Kurzdorf 1907–1919, Gemeinderat (Exekutive) von Frauenfeld 1919–1931, Grossrat, Sohn von Johann Joachim B., Bruder von Joachim Wilhelm B. |           | Gipsermeister   |           |
| OTTO MEYER  | 1862–1920 | GOTTWALT WALDER   | 1875–1950 |
| Architekt (Meyer & Roseng)  |           | Photograph, Sohn von Karl Friedrich W.  |           |
| ALBERT BÜCHI  | 1864–1930 | ROBERT FREYENMUTH   | 1875–1941 |
| Professor für Geschichte in Fribourg  |           | Baumeister (Gebr. Freyenmuth), Gemeinderat (Exekutive), Regierungsrat 1927–1941, Sohn von Ulrich F., Bruder von Johann Ulrich F. und Otto F.    |           |
|   |           | JOHANN ULRICH FREYENMUTH  | 1876–1931 |
|   |           | Baumeister (Gebr. Freyenmuth), Sohn von Ulrich F., Bruder von Robert F. und Otto F.   |           |
|   |           | JULIUS SCHÜMPERLI   | 1876–1949 |
|   |           | Geometer, Ingenieur, kantonaler Strasseninspektor 1905–1908   |           |
|   |           | HERMANN SCHEIBLING  | 1876–1951 |
|   |           | Architekt   |           |
|   |           | HERMANN OLBRECHT  | 1876–1958 |
|   |           | Zimmermeister   |           |
|   |           | JAKOB EIGENMANN   | 1876–1950 |
|   |           | Geometer, Stadtgeometer   |           |

|  |           |
|--|-----------|
| FERDINAND SIGG<br>Aluminiumfabrikant   | 1877–1930 |
| WALTER STUTZ<br>Architekt (Brenner & Stutz 1907–1938)  | 1878–1955 |
| LEO WILD<br>Kantonaler Strasseninspektor II 1915–1948  | 1878–1955 |
| ERNST LEISI<br>Historiker (Geschichte der Stadt Frauenfeld, 1946), Professor und Rektor an der Kantonschule, Vorstandsmitglied in der thurg. und schweiz. Vereinigung für Heimatschutz | 1878–1970 |
| ANTON SCHMID<br>Landwirtschaftslehrer, Regierungsrat, Dr. h.c., Ehrenbürger von Frauenfeld   | 1878–1950 |
| KONRAD DUMELIN<br>Geometer, Stadtgeometer  | 1879–1918 |
| PAUL BAUMER<br>Geschäftsbücherfabrikant, Sohn von Jakob B.   | 1880–1968 |
| EMIL WILHELM HOHMANN<br>Architekt  | 1880–1925 |
| MAX CONRAD PAUR<br>Ingenieur, Artillerieinstruktionsoffizier in Frauenfeld 1911–1921   | 1880–1954 |
| ERNST FRIEDRICH ROSENG<br>Architekt (Meyer & Roseng)   | 1881–1958 |
| OTTO FREYENMUTH<br>Architekt (Kaufmann & Freyenmuth), Sohn von Ulrich F., Bruder von Robert F. und Johann Ulrich F.  | 1881–1932 |
| WERNER KAUFMANN<br>Architekt (Kaufmann & Freyenmuth), Obmann der Thurg. Vereinigung für Heimatschutz 1915–1932   | 1882–1953 |
| HANS MÖTTELI<br>Baumeister, Sohn von Johannes M.   | 1882–1917 |
| HEINRICH DEPPE<br>Geometer, Stadtgeometer  | 1882–1936 |
| OTTO ABRECHT<br>Maler, Graphiker, Zeichnungslehrer an der Kantonsschule 1905–1935, Obmann der Thurg. Vereinigung für Heimatschutz 1911–1915  | 1882–1941 |
| JULIUS BAUMGARTNER<br>Kulturingenieur, Geometer, kantonaler Strasseninspektor I 1915–1951  | 1883–1951 |
| AUGUST JOOS<br>Maschinenfabrikant  | 1884–1980 |

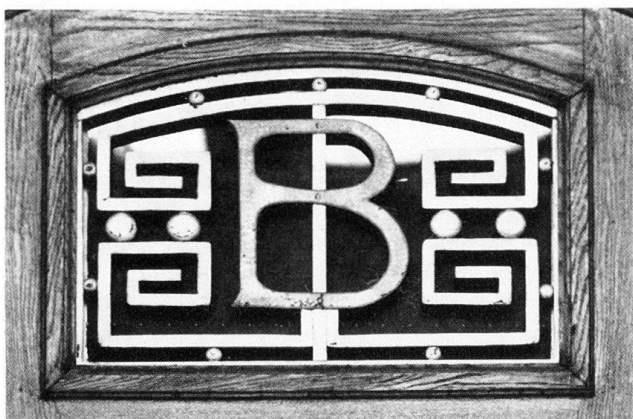


Abb. 12 Ziergitter mit Initiale B am Portal der Geschäftsbücherfabrik Baumer, erbaut 1907.

|   |           |
|---|-----------|
| KARL FREY<br>Architekt aus Kurzdorf, in Biel (Saager & Frey)  | 1884–1958 |
| CARL ROESCH<br>Kunstmaler in Diessenhofen   | 1884–1979 |
| MAX STEINER<br>Architekt (Brodbeck & Steiner)   | 1888–1966 |
| OTTO SCHILT<br>Dr. iur., Bildhauer, ab 1920 in Zürich   | 1888–1943 |
| OSKAR THALMANN<br>Architekt, Baumeister   | 1891–1956 |
| JEAN KRÄHER<br>Architekt  | 1891–1962 |
| WALTER TUCHSCHMID<br>Eisenkonstrukteur, Gemeinderat (Exekutive), Nationalrat, Sohn von Jakob (II.) T. | 1893–1963 |
| RUDOLF BRODTBECK<br>Architekt (Brodbeck & Steiner)  | 1894–1947 |
| CARL ZERLE<br>Architekt   | 1895–1981 |



Abb. 13 Frauenfeld. Firmenstempel der Architekten Otto Meyer und Ernst Friedrich Roseng, verwendet 1915.

### 1.3.1 Gemeindeammänner

Oberhäupter der Munizipalgemeinde Frauenfeld (vgl. Kapitel 1.1: 1803). Seit 1946 Stadtmänner genannt.

#### Reihenfolge nach Amtszeiten

|           |                                  |           |
|-----------|----------------------------------|-----------|
| 1835–1852 | HANS MELCHIOR MÜLLER             | 1782–1862 |
| 1852–1856 | KARL FEHR                        | 1800–1856 |
| 1856–1857 | SAMUEL GÄNSLI                    | 1800–1857 |
| 1857–1861 | FRIEDRICH SULZER<br>Müller       | 1816–1871 |
| 1861–1877 | JOHANNES MESSMER<br>Oberrichter  | 1818–1880 |
| 1877–1889 | JOHANN ULRICH WEHRLI<br>Kaufmann | 1840–1896 |
| 1889–1898 | HERMANN ROGG                     | 1859–1912 |
| 1898–1919 | JULIUS RUOFF<br>Lehrer           | 1850–1935 |
| 1919–1946 | KARL HALTER<br>Jurist            | 1878–1968 |

### 1.3.2 Stadtgeometer

Als Vollamt in der Ortsgemeinde Frauenfeld geschaffen 1909. Vorher waren beschäftigt Robert Fluck (aus Winterthur, 1896 als Nachführgeometer des Stadtplanes angestellt), Jakob Hueb- lin (1897), Jakob Eigenmann (1903). Ab 1936 Stadttingenieur genannt.

#### Reihenfolge nach Amtszeiten

|           |                |           |
|-----------|----------------|-----------|
| 1909–1911 | KONRAD DUMELIN | 1879–1918 |
| 1911–1936 | HEINRICH DEPPE | 1882–1936 |